

ZX-27 Ästhetisch anspruchsvoll...

Perfekter Sitz, beste Optik und höchster Tragekomfort sind die Basis für zufriedene Kunden in Bezug auf Zahnersatz.

Das ZX-27-Glaspfeilersystem wird allen ästhetischen Erwartungen gerecht. Nicht sichtbar und nicht spürbar gibt es dem Patienten, bereits kurz nach dem Einsetzen, das Gefühl als wären es die eigenen Zähne. Es treten keine Zahnfleischirritationen auf. Der so erzielte Tragekomfort ist mit anderem Zahnersatz nicht zu erreichen.



Das Foto zeigt eine Ringbrücke auf dem Glaspfeiler.

Die Begeisterung der Patienten über den neuen Zahnersatz ist auch nach Jahren ungebremsst. Die Aufnahmen zeigen den Glaspfeiler ZX-27 unter dem Siebener links oben 1 Jahr nach dem Einsetzen (Abb. 9) und eine Ringbrücke unten (Abb. 10).



Abb. 9



Abb.10



ZX-27 Höchste Sicherheit...

Das ZX-27-Glaspfeilersystem wurde in den vergangenen Jahren an zahlreichen freiwilligen Patienten getestet. Pathologische Untersuchungen ergaben, dass bei Patienten, die bereits 2-4 Jahre eine durch Glaspfeiler abgestützte Brücke hatten, keine bedeutende Verhornung der Zellen festzustellen war.

Die Oberfläche der Glaspfeiler wies unter dem Elektronenmikroskop keine Kratzspuren auf. Die chemische Zusammensetzung der Glaspfeiler war mit neuen Glaspfeilern identisch.

Es ließen sich keine mechanischen Verletzungen und keine aus der Irritation der Schleimhaut resultierenden Deformitäten feststellen. Die zytologischen und histologischen Veränderungen der Schleimhaut unterschieden sich nicht von denen der Patienten mit herkömmlichen Brücken und Prothesen.

Radiologische Untersuchungen bestätigen das ZX-27 Glaspfeiler, trotz seiner Berührungen mit der Gingiva, den Kalkgehalt der lasttragenden Knochensubstanz nicht negativ beeinflusst.

Aufgrund der langjährigen Untersuchungen und Erfahrungen in der Praxis, können wir die Anwendung von ZX-27 Glaspfeilern empfehlen. Es bietet eine echte Alternative zu herkömmlichem Zahnersatz und verbessert darüber hinaus in hohem Maße das Wohlbefinden und die Lebensqualität des Patienten.

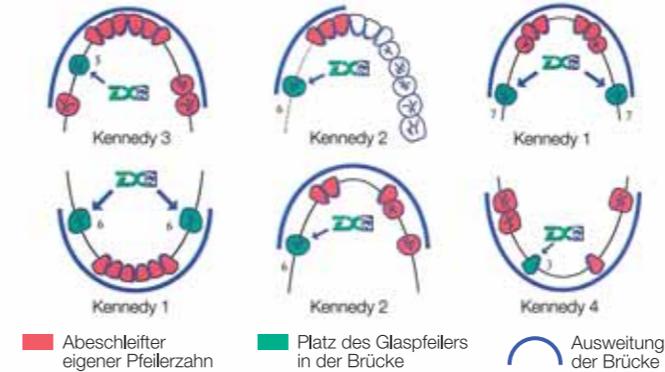
Beispiele für den Einsatz des Glaspfeilersystems ZX-27:



ZX-27 Indikationsbereiche

Indikationsbereiche

Klassifizierung nach Kennedy:



Kontraindikationen:

- instabiler, flottierender Kamm (seitliche Bewegung von 5 bis 8 mm)
- unreichende Höhe und Breite der Alveole bei umfangreichen Knochenschwund
- sehr schmale Alveole in Form einer schmalen Leiste, die teilweise von dem Unterschleimhautgewebe gebildet wird
- nach Extraktionen nicht ausreichend abgeheilte Alveole
- bei vorhandener Mundschleimhauterkrankung Leukoplakia, (lichen ruber planus u.a.) – es wird Rücksprache mit einem Parodontologen empfohlen
- wenn sich der Antagonist des zukünftigen Glaspfeilers im Gegenkiefer in Supraokklusion befindet.

ZX-27 Vertriebspartner Deutschland:



Fritzenwiese 4 A
29221 Celle
Tel. 05141 9283 0
Fax 05141 9283 16
www.zahn-technik.com
denecke@zahn-technik.com



Schöne Zähne sind das Symbol für persönliches Wohlbefinden, die Visitenkarte eines Menschen und ein Beweis für Gesundheit und Erfolg. Sie sind ein Motor für das Selbstbewusstsein und strahlen jugendliche Dynamik und Sympathie aus.

Um höchsten Ansprüchen gerecht zu werden, ist es nötig neueste Techniken und Materialien für eine permanente Verbesserung in der medizinischen Zahnheilkunde zu entwickeln und anzuwenden.

Seit Jahren beschäftigt sich die zahnmedizinische Forschung mit der Problematik des herkömmlichen Zahnersatzes. Speziell die Behandlung von ein- bzw. beidseitigen Endlücken wirft in vielen Fällen Probleme auf und führt zu einer nicht immer zufriedenstellenden Lösung für Zahnarzt und Patienten.

Bisher war es nicht möglich eine Brücke oder Zahnprothese mit wenigen gesunden vorhandene Pfeilerzähne zu befestigen. Die innovative **ZX-27-Technologie** ermöglicht jetzt die Anwendung von Zahnbrücken bei Patienten mit wenigen gesunden Pfeilerzähnen oder in Verbindung mit Implantaten.

Dank des neuen **ZX-27-Glaspfeiler-Systems** kann der Patient jetzt vollkommen funktionsfähige Zahnbrücken tragen und auf Zahnprothesen verzichten. Alle Nachteile die an Reihenenden in uni- und bilateralen Fällen durch Brückenersatz entstanden, sind gelöst und tragen zu einem erhöhten Komfortgefühl des Patienten bei.

Vorher:



Nachher:



Bisher fand gewöhnliches Glas in der Zahnheilkunde wegen seiner chemischen und mechanischen Eigenschaften keine Beachtung. Es hielt der sauren und alkalischen Umgebung im Mund nicht stand und auch der mechanischen Beanspruchung, die das Glas beim Biss ausgesetzt ist, war für diesen Werkstoff zu groß.

Das ZX-27-Glas ist ein speziell angefertigtes zahnmedizinisches Glas, das allen Ansprüchen der Zahnmedizin entspricht.

Es enthält im Gegensatz zu herkömmlichen Glas kein Barium und Blei und hat somit keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Patienten.

- Die wichtigsten Eigenschaften des ZX-27 Glases**
- **Schmelztemperatur: 1560 - 1600 °C**
 - **Druckfestigkeit: 120 - 150 Mpa/kp/mm²**
 - **Säurebeständigkeit: Hydrolytische Klasse 1**
 - **Laugenbeständigkeit: Hydrolytische Klasse 2**

Die niedrige Schmelztemperatur ist dem hohen Bortrioxidgehalt zu verdanken und gewährleistet die problemlose Wärmebehandlung in einem zahntechnischen Labor. Durch die besondere Zusammensetzung des Glases werden mikroskopisch kleine Rissbildungen, die beim Erwärmen und Abkühlen entstehen können vermieden, so dass keine Bruchgefahr besteht.

Aufgrund der chemischen Beständigkeit kommt es im Mund beim Kontakt mit Speichel nicht zu einer chemischen Reaktion. Dank dem geringen Natrium-Gehalt tritt keine korrosionsbedingte lokale PH-Erhöhung im gingivanahen Bereich auf.

Das innovative
ZX-27-System

Besteht beim Patienten eine Abneigung gegen eine Zahnprothese kann ihm in Zukunft durch das ZX-27-Glaspfeiler-System ein fixer Zahnersatz angeboten werden. Dabei entspricht das ZX-27-Glaspfeiler-System höchsten Qualitätsanforderungen und verbessert zusätzlich den Tragekomfort von Zahnersatz.

Die Verfahrensweise zur Erstellung von Zahnersatz mit dem ZX-27 System ist so einfach wie genial.

- Sie gliedert sich in 3 Hauptarbeitsschritte:
- Anfertigung des speziellen Glasteils
 - Anpassung des Glasteils der Kieferoberfläche
 - Bearbeitung

Die Glaspfeiler sind in ihrer Rohform in 2 Größen (Abb. 1) erhältlich und werden zur Wärmebehandlung in das Einspannwerkzeug eingespannt (Abb. 2).



Abb. 1



Abb. 2

Nach dem Erweichen des ZX-27-Glases wird es unter kontinuierlich zunehmender Druckkraft (ca. 0,8 N) auf das Sekundärmodell gedrückt (Abb. 3). Nachdem das ZX-27-Glas auf 450 °C abgekühlt ist, folgt die Bearbeitung mit einem Diamantenkopfwerkzeug (Abb. 4)



Abb. 3



Abb. 4

Nachdem der Glaspfeiler dem Antagonisten und dem vorhandenen Pfeilerzähnen angepasst wurde, folgt die Prüfung auf dem Modell (Abb. 5). Sind keine Ungenauigkeiten festzustellen, wird der Glaspfeiler in Wachs getaucht und die Krone gemäß der anzuwendenden Verblendung modelliert (Abb.6).



Abb. 5



Abb. 6

Zur weiteren Prüfung der Passgenauigkeit befestigt man den Glaspfeiler mittels Zervikalwachs auf dem Modell (Abb. 7). Fließt das heiße Wachs nicht unter dem Glaspfeiler hindurch, kann die Arbeit fortgesetzt werden.

Das Modellieren der Brücke geschieht auf gewohnte Art und Weise. Anschließend kann die Verblendung, gemäß den Verblendvorschriften erfolgen. Dabei spielt es keine Rolle welches Verblendverfahren angewendet wird.

Nach Fertigstellung der Arbeit (Abb. 8) erfolgt in der Zahnarztpraxis die Einzementierung. Sie wird in 2 Schritten durchgeführt. Im ersten Schritt wird der Glaspfeiler unter Zuhilfenahme von Phosphat- oder Karboxylatzement einzementiert. Im zweiten Schritt erfolgt die Einzementierung der ganzen Brückenkonstruktion.



Abb. 7



Abb. 8